

NOVEMBER

Donnerstag, 28. November
Fraktionsitzung SP und Grüne
19.30 Uhr, Raumschiff Zwicky-Süd

DEZEMBER

Sonntag, 8. Dezember
Chlaushöck mit Brunch
Unser Gast: NR Fabian Molina
10-13 Uhr, Obere Mühle,
Kachelofenzimmer

JANUAR 2020

Donnerstag, 16. Januar
Vorstand SP
19 Uhr, Raumschiff, Zwicky-Süd

Donnerstag, 23. Januar

Fraktionssitzung SP und Grüne
19.30 Uhr, Raumschiff, Zwicky-Süd

FEBRUAR

Sonntag, 9. Februar
Abstimmungen!

Donnerstag, 13. Februar

Vorstand SP
19 Uhr, Raumschiff, Zwicky-Süd

Donnerstag, 27. Februar

Fraktionssitzung SP und Grüne
19.30 Uhr, Raumschiff, Zwicky-Süd

Details zu allen Aktivitäten wie immer auf:
www.spduebendorf.ch

IMPRESSUM

Das SPinfo erscheint 4 mal jährlich.
Herausgeberin: SP Dübendorf
Redaktion und Gestaltung: Baumann & Co.
Druck: Ledergerber AG

SP will Flughafen stoppen

Trotz Klimadiskussion will der Flughafen Kloten weiter expandieren, mittels Südstarts und auch auf den Flugplatz Dübendorf! Mit SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin der Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit KLUG, diskutierten gegen 40 Personen in der Oberen Mühle darüber, wie man den Flughafen Kloten in die Schranken weisen kann.

Priska Seiler Graf skizzierte an der Veranstaltung in der Oberen Mühle, wie die SP beim Flugverkehr CO2 sparen will. Dies in erster Linie durch eine Flugticketabgabe, eine Verlagerungsstrategie auf die Schiene (Mehr Zug als Flug!), die Verlängerung und strikte Einhaltung der Nachtruhe sowie einen Verzicht auf den Kapazitätsausbau bei den Landeflughäfen. Darüber waren sich denn auch alle Teilnehmenden, auch die anwesenden Südschneiser und diejenigen des Vereins gegen den Zivilflugplatz Dübendorf einig: Dem Expansionsdrang des Flughafens Kloten muss entschieden entgegengetreten werden. Die Lobby der betroffenen Gemeinden in Bern muss gestärkt werden. Nötig ist dafür auch, dass die Bevölkerung der Region deutlich zeigt, was sie will und wenn nötig auch aktiven Widerstand leistet.

Die von Priska Seiler Graf gezeigten Präsentationen können von unserer Homepage

www.spduebendorf.ch

heruntergeladen werden. Dort gibt es auch kurze Analysen der Kantons- und Nationalratswahlen 2019.

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



Linksrutsch im Nationalrat. Grüne gewinnen auch in Dübendorf



Die Grünen als linke Partnerpartei der SP erleben eine historische Nationalratswahl. Sie gewinnen 17 Sitze, überholen die CVP und haben jetzt gleich viel Sitze wie die FDP. Die SVP verliert gegen 4 Prozent und 12 Sitze, die Rechte insgesamt 17 Sitze.

Grüne legen in Dübendorf stark zu, die SVP verliert überdurchschnittlich

Die SP hat im Kanton Zürich überdurchschnittlich Wähler verloren. Mit einem Verlust von gut 4 Prozent und zwei Sitzen verlor die SP im Kanton Zürich gleich viel wie die SVP. Im nationalen Durchschnitt war das bedeutend weniger. Dies ist bemerkenswert. Denn nur ein halbes Jahr vorher bei den Kantonsratswahlen hat die SP ihren Wähleranteil praktisch gehalten, trotz Gewinnen der Grünen. Jetzt muss natürlich kritisch hinterfragt werden, was da schief gegangen ist. Ein Grossteil der Stimmen gingen laut Wählerumfragen an die Grünen, nicht an die Grünliberalen.

Die Grünen legen in Dübendorf gegenüber den letzten Nationalratswahlen 2015 noch mehr zu als im Kanton. Sie steigern sich auf 10.2 Prozent, sind damit fast gleichauf mit der FDP und auch stärker als bei den Kantonsratswahlen dieses Jahres. Das ist besonders

Die SP profitiert nicht von der Klimawahl. Sie verliert gut 2 Prozent oder 4 Sitze im Nationalrat. Damit ist die SP unter 17 Prozent Wähleranteil gesunken, ein historisches Tief. Das ist bedauerlich. Tatsache ist aber, dass die gesamte Linke, also SP, Grüne etc. mit 69 Sitzen seit 1949 noch nie so stark war!

bemerkenswert, weil auch die Grünliberalen um 5 Prozent zulegen und mit 17.2 Prozent praktisch gleich stehen wie bei den Kantonsratswahlen.

Die SP verliert im Vergleich mit den Nationalratswahlen 2015 2 Prozent und kommt auf 14.7 Prozent. Das ist ein bedeutend kleinerer Rückgang als im Kanton, wo die SP 4 Prozent verliert. Es ist aber alles andere als ein gutes Ergebnis, bei den kürzlichen Kantonsratswahlen erreichte die SP in Dübendorf noch 16.5 Prozent.

Stark verliert auch die Rechte: Die SVP verliert 5.5 Prozent, das ist weit mehr als auf nationaler und kantonaler Ebene. Die Medienpräsenz von Patrick Walder als neuer SVP-Kantonalpräsident hat sich also für die Partei nicht ausgezahlt. FDP und CVP verlieren leicht, die BDP stark: sie verliert einen Drittel ihres Wähleranteils.

SPinfo

Winter 2019/20



In dieser Ausgabe:

Rückblick auf das Wahljahr 2019

SP im Gemeinderat

Mehrzweckgebäude Obere Mühle

Agenda

Chlaushöck mit Brunch und Polit-Talk: Wo steht die SP nach den Wahlen?



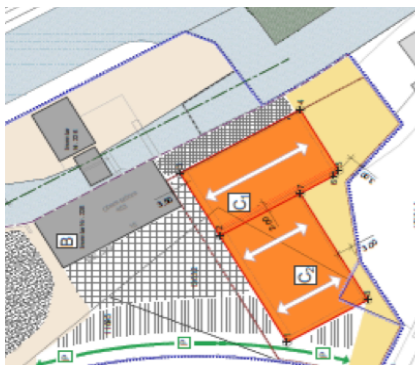
Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr
Obere Mühle, Kachelofenzimmer

**Unser Gast am
Chlaushöck: Fabian
Molina, Nationalrat SP**



Gemeinderat sagt Ja zum Mehrzweckgebäude Die Diskussion geht weiter...

An der letzten Gemeinderatssitzung wurde dem Baukredit für das Mehrzweckgebäude Obere Mühle mit 19 zu 16 zugestimmt. Die SP Fraktion hat den Baukredit und den damit verbundenen Gestaltungsplan befürwortet, obschon es in der Partei auch kritische Stimmen gibt. Das gleiche gilt für die Grünen. Nicht mitstimmen konnte unser Co-Präsident Theo Zobrist, da er als betroffener Hauseigentümer in den Ausstand trat, beim Baukredit freiwillig, beim Gestaltungsplan wurde er von einer Mehrheit der Gemeinderäte in den Ausstand «geschickt». Mit dem folgenden Text begründet er, warum seiner Meinung nach in diesem Fall der Planungs- und Entscheidungsprozess demokratischen Grundsätzen widersprach. Urs Menet vertrat im Gemeinderat die Fraktionsmeinung, die hier leicht gekürzt ebenfalls abgedruckt wird.



Demokratie, Behördenwillkür und Ausgrenzung

Die direkte Demokratie muss sich stets neuen Herausforderungen stellen. Dazu gehören Fragen nach der Umsetzung des allgemeinen Stimmrechts wie auch nach der notwendigen Transparenz.

Die Richtplanung wird nach einem Leitbild der Bevölkerung behördenverbindlich. Sie zeigt die Richtung an, in die eine ausführende Behörde planen muss,

der Stadtrat sollte die Entwicklungsplanung in diese Richtung lenken. Die Richtung wird vom Gemeinderat in einem demokratischen Prozess festgesetzt. Im Rahmen der Richtplangaben und einiger bundesstaatlicher Grundsätze ist die Gemeinde frei, für ihr Gemeindegebiet die zulässige Nutzung des Bodens in einer Bau- und Zonenordnung festzulegen. Die Bau- und Zonenordnung wird vom Gemeinderat demokratisch festgesetzt.

Stimmberechtigte haben letztes Wort

Diese Leitlinien werden vom Dübendorfer Stadtrat und der Stadtplanung oft nicht beachtet und/oder bewusst übergangen, am 5. November 2019 im Gemeinderat sogar ad absurdum geführt. Der Gemeinderat brachte seine eigenen demokratischen Grundsätze ins Wanken und die demokratisch erarbeiteten Gesetze wurden verletzt. Beim Gestaltungsplan musste ich als KRL-Präsident in den Ausstand treten und zwar bei einer Gesetzesänderung, die nur im Gemeinderat entschieden wurde. Dies ist auch ein Affront gegen alle Stimmberechtigten, die mich als ihren Volksvertreter in den Gemeinderat gewählt haben, sogar mit den meisten Stimmen aller Gemeinderäte. Mit dem Ausstand wurden mir meine Rechte entzogen und verhindert, dass ich für die Erhaltung des Ortsbildes im Oberdorf eintreten konnte. Alles nur, weil ich Grundeigentümer in dieser Schutzzone bin.

Der Zweck heiligt die Mittel nicht. Damit unsere Gesellschaft demokratisch funktioniert, bedarf es der Herstellung kollektiv verbindlicher Regeln. Diese demokratischen Regeln müssen von der Politik eingehalten werden. In Sachen Mehrzweckgebäude und Gestaltungsplan Obere Mühle werden ohnehin die Stimmbürger*innen das letzte Wort haben.

Theo Zobrist, Co-Präsident
und Gemeinderat SP



«Eine grosse Mehrheit der KRL teilt die Ansicht des Stadtrates, dass in Bezug auf die denkmalpflegerischen Anliegen mit dem vorliegenden Gestaltungsplan eine solide Grundlage für die Umsetzung des Wettbewerbsgewinnerprojektes besteht und sieht darin keinen Widerspruch mit der BZO, bzw. dem PBG.»

SP-Gemeinderat und Architekt Ivo Hasler, der im Namen der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRL) den Gestaltungsplan im Gemeinderat vorgestellt hat.



SP-Fraktion für Projekt MZG

Seit mehr als 25 Jahren wird die Obere Mühle als Kultur und Begegnungsort von der Dübendorfer Bevölkerung genutzt. Das hat sich bewährt – es finden Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte oder das Kleinkunstfestival «Chrüz&Quär» statt. Damit zieht dieser Standort Publikum aus der ganzen Region an. Viele dieser Veranstaltungen kämpfen mit den engen Platzverhältnissen.

Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere Ratskollegin noch an den 1. Juli 2019? Wir hatten damals die Rechnung 2018 auf der Traktandenliste. Dübendorf konnte einen stattlichen Gewinn ausweisen.

Natürlich haben die Grünliberalen vollkommen recht: 8,5 Millionen Franken sind schon enorm viel Geld. Gerade für eine arme Gemeinde, die nur 113 Millionen auf der hohen Kante hat! Und erst die wachsenden Kosten für Betrieb und Unterhalt, einfach kaum zu tragen. Schlecht ist auch, dass auf der Einnahmenseite so gar nichts von Ertrag zu sehen ist. Da verzichtet man doch besser, als dem Projekt einmal eine Chance zu geben. Überhaupt, was brauchen knapp 30'000 Einwohner einen so grossen Saal. Das geht doch auch anders. Finden wir eigentlich auch! Zum Beispiel in Fällan-

den, wo 8'600 Einwohner einen Saal mit 900 Plätzen zur Verfügung haben. Spass beiseite! In einer prosperierenden Stadt wie Dübendorf ist ein Mehrzweckgebäude mit einem anständig grossen Saal wahrlich kein Luxus. Gerade wenn das Projekt so durchdacht und dem Standort angepasst geplant wurde. Das Glattufer auf der Höhe der Oberen Mühle ist heute einer der wenigen, idyllischen Ecken entlang der Glatt und er würde es auch mit dem vorgeschlagenen Gebäude bleiben. Das neue Mehrzweckgebäude kann der Dreh- und Angelpunkt des kulturellen Stadtlebens sein. Der Bevölkerung von Dübendorf wird zentrumsnah ein Ort mit gutem Raumangebot und zukunftsorientierter Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Wäre es nicht toll, wenn auch Vereine aus Dübendorf Anlässe wie z.B. Theater, Versammlungen oder Konzerte an einem geeigneten Ort durchführen könnten? Wenn Spiel- oder Altersnachmittage, Lesungen und auch Musikproben regelmässig am gleichen Ort stattfinden könnten? Gut möglich, dass auch das lokale Gewerbe und Verbände von dieser Lokalität profitieren könnten. Weil so die Durchführung von grösseren Delegierten- und Generalversammlungen oder einer Gewerbe-Ausstellung auf einmal auch in Dübendorf möglich wären. Und wenn der Saal von knapp 300 Plätzen dann steht, könnte auch der Gemeinderat dort tagen!

Bei der kommenden Volksabstimmung haben die Stimmberechtigten von Dübendorf die Gelegenheit, über dieses Projekt definitiv zu entscheiden.

Urs Menet,
Gemeinderat SP



SP Vorstand, Mitglieder Gemeinderat und Behörden

SP VORSTAND

Susanne Schweizer
Co-Präsidentin
079 826 59 43
susanne.schweizer@
spduebendorf.ch

Theo Zobrist
Co-Präsident
079 695 09 79
044 820 27 41
theo.zobrist@
spduebendorf.ch

Leandra Columberg
Kantonsrätin SP
078 683 61 47
leandra.columberg@
spduebendorf.ch

Alexandra Freuler
076 543 75 00
alexandra.freuler@
spduebendorf.ch

Fernand Vuilleumier
Kassier
044 821 05 66
fernand.vuilleumier@
spduebendorf.ch

Hans Baumann
044 821 26 66
079 686 78 69
hans.baumann@
spduebendorf.ch

SOZIALBEHÖRDE

Evelyne Bucherer
Romero
076 316 75 08
evelyne.bucherer@
glattnet.ch

SP DÜBENDORF

Postfach
8600 Dübendorf
www.spduebendorf.ch
PF Konto 80-44492-9

SP FRAKTION GEMEINDERAT

André Csillaghy
Fraktionspräsident
076 330 20 49
andre.csillaghy@
spduebendorf.ch

Alexandra Freuler
076 543 75 00
alexandra.freuler@
spduebendorf.ch

Hanna Baumann
079 3432179
hanna.baumann@
spduebendorf.ch

Susanne Schweizer
079 826 59 43
susanne.schweizer@
spduebendorf.ch

Theo Zobrist
079 695 09 79
theo.zobrist@
spduebendorf.ch

Ivo Hasler
076 515 20 22
ivo.hasler@
spduebendorf.ch

Urs Menet
079 291 98 76
urs.menet@
spduebendorf.ch

PRIMARSCHULPFLEGE

Toni Lanzendörfer
Primarschulpflege
044 820 22 78
texrel@glattnet.ch

SEKUNDARSCHULPFLEGE

Alexandra Freuler
076 543 75 00
alexandra.freuler@
spduebendorf.ch

JUGENDKOMMISSION

Joel Vuilleumier
078 859 16 48
vuilleumier@glattnet.ch